

Der Kultusminister
des Landes Schleswig-Holstein
- X L 130 - 3243.760. 312 -

Lehrplan

Evangelische Religion

Fachschulen

Kiel, März 1981

Vorbemerkung

Dieser Lehrplan wurde für Fachschulen für Sozialpädagogik erarbeitet. Er kann an allen Fachschulen, an denen "Evangelische Religion" ordentliches Unterrichtsfach ist, verwendet werden. -
Der Unterricht wird in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der Evangelischen Religionsgemeinschaft erteilt.

Die "Stellungnahme des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland zu verfassungsrechtlichen Fragen des Religionsunterrichts" vom 7. Juli 1971 führt aus, was "Grundsätze der Religionsgemeinschaften" gem. Grundgesetz Art. 7.3 nach evangelischem Verständnis bedeuten. -

Die Vereinbarung zur Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II, Beschluß der Kultusministerkonferenz vom 7. Juli 1972, nennt als Aufgaben des Religionsunterrichts:

- Grundlagen und Lehre der jeweiligen Religionsgemeinschaft darzustellen;
- Einsichten in Sinn- und Wertfragen des Lebens zu vermitteln;
- die Auseinandersetzung mit Ideologien, Weltanschauungen und Religion zu ermöglichen;
- zu verantwortlichem Handeln in der Gesellschaft zu motivieren.

In einem Erlaß des Kultusministers vom 11. Januar 1971 heißt es:

"Die Beschäftigung mit den Grundlagen, Bedingungen, Möglichkeiten und Zielen menschlicher Existenz gehört zum Auftrag der Schule. Dieser Auftrag wird vor allem erfüllt durch einen Bereich, in dem theologische und philosophische Aspekte entwickelt werden. Dieser Bereich wird erfaßt durch das Pflichtfach Religion und das Pflichtfach Philosophie ..."

Der Religionsunterricht orientiert sich an der existenziellen Situation des Schülers. Fragen und Zweifel gehören daher zum Wesen dieses Unterrichts; sie ermöglichen Schülern und Lehrern den Zugang zu Aussagen des Glaubens. -

II

Die angegebenen Groblernziele sind verbindlich; sie werden durch Teillernziele konkretisiert. Falls die Situation in einer Lerngruppe es geboten erscheinen läßt, können die Teillernabschnitte durch Aktualisierung, Spezialisierung und Vertiefung verändert werden.

Lern- und Leistungskontrollen sind wie in jedem Unterricht vorzunehmen. Sie sind im Religionsunterricht aber auf kognitive Lernziele zu beziehen, also auf:

- Theologische Grundkenntnisse,
- die Fähigkeit, mit angemessenen Hilfsmitteln einen Text zu erschließen,
- die Fähigkeit zu sachgemäßem Umgang mit religiösen Problemen.

Auf die Angabe von Lernzielstufen wurde verzichtet, weil Vertiefungsmöglichkeiten von der Unterrichtsmethode abhängen, die der Lehrer wählt. Es sollten aber in jedem Lernabschnitt mehrfach die Lernzielstufen 3 und 4 erreicht werden.

Fachziele

Der Religionsunterricht soll dem Fachschüler ein vertieftes Grundlagenwissen und darauf aufbauende Erkenntnisse vermitteln, die der persönlichen Entwicklung und zugleich der Vorbereitung auf die berufliche Tätigkeit dienen.

Der Unterricht soll den Prozeß einer personalverantworteten Lebensführung in Gang setzen, in dem Kenntnisse vermittelt, Sinnzusammenhänge verdeutlicht und das Verständnis von Glaubenshaltungen und Wertungen erschlossen werden.

Stoffbezogene Fachziele

Der Schüler soll

- Religion als eine Dimension bei der Selbst- und Weltauslegung erfassen lernen,
- die Vielfalt religiöser Erscheinungsformen als Wirklichkeit erkennen,
- die christliche Überlieferung an Beispielen richtungsweisender Äußerungen vertiefend kennenlernen,
- gegenüber den Zeugnissen des christlichen Glaubens zu sachgemäßen Aussagen gelangen,
- Entstehung und Wirkung von Religionen und Weltanschauungen verstehen und exemplarisch die Wechselwirkung zwischen religiösen, weltanschaulichen und politischen Entwürfen und Systemen kennenlernen,
- sich bewußt machen, wie der christliche Glaube persönliches, gemeinschaftliches sowie gesellschaftliches Handeln zu prägen vermag,
- die normsetzende Funktion des Christentums in Vergangenheit und Gegenwart an ausgewählten Beispielen erkennen,
- Sinn- und Wertfragen unter christlichen, aber auch unter religiösen, weltanschaulichen und naturwissenschaftlichen Aspekten reflektieren lernen,
- Möglichkeiten verantwortlichen Handelns prüfen und zu den Aussagen des christlichen Glaubens in Beziehung setzen.

Verhaltensbezogene Fachziele:

Der Schüler soll befähigt und motiviert werden,

- sich mit dem Religiösen als einer Dimension auseinanderzusetzen, die den Menschen in seiner Existenz angeht,
- sich auf die Begegnung und Auseinandersetzung mit grundlegenden Aussagen und Erfahrungen des christlichen Glaubens einzulassen,
- in der Begegnung und Auseinandersetzung mit Zeugnissen christlichen Lebens zu eigenen Einsichten zu kommen,
- eigenes Verhalten im Lichte christlicher Perspektiven zu überprüfen und ggf. zu korrigieren,
- Andersdenkenden und Andersgläubigen gegenüber Bereitschaft zu Toleranz und Kooperation zu entwickeln,
- Möglichkeiten verantwortlichen Handelns in der Familie, in der Schule und Gemeinschaft, in Staat und Gesellschaft unter Einbeziehung christlicher Aspekte wahrzunehmen.

Stundenverteilung: "Evangelische Religion" an Fachschulen

Lernabschnitt	Zeitrictwert	Seite
1. Erscheinungsformen der Religion in unserer Welt	12	1
2. Die Frage nach Gott und Die Bibel	18	2 4
3. Grundfragen menschlicher Existenz	15	6
4. Grundfragen verantwortlichen Handelns von Christen in der Gesellschaft	15	9
Zeitrictwerte insgesamt	60	
Unterrichtszeit insgesamt	80	

1		2	3
Lernziele Groblernziele und Teillernziele	Lern- ziel- stufen	Lerninhalte Lernabschnitte und Teillernabschnitte	Zeit- richt- werte
<p>1. <u>ERSCHEINUNGSFORMEN DER RELIGION IN UNSERER WELT</u></p> <p><u>Groblernziele:</u> Die Schüler sollen erkennen, daß Religion Sinnggebung ermöglicht und sich in menschlichen Lebensformen ausdrückt.</p> <p><u>Teillernziele:</u> Formen des religiösen Lebens und der verschiedenen Glaubensprägungen wahrnehmen und darstellen.</p> <p>Die Bedeutung der Religion für die Deutung und Gestaltung des menschlichen Lebens erfassen.</p> <p>Grundzüge einer Weltreligion und deren Auswirkungen auf das Leben der Gläubigen kennenlernen.</p>		<p>1. <u>ERSCHEINUNGSFORMEN DER RELIGION IN UNSERER WELT</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Religion - Religionen - Glaube - Weltanschauungen - Formen der Gottesverehrung z.B. Opferhandlung, Gottesdienst, Meditation, Gebet - Berichte religiöser Erfahrungen - Judentum oder Buddhismus oder Islam 	12

1		2	3
Lernziele Groblernziele und Teillernziele	Lern- ziel- stufen	Lerninhalte Lernabschnitte und Teillernabschnitte	Zeit- richt- werte
<p>Andersgläubigen gegenüber ein angemessenes Verhalten entwickeln durch sachgemäße Auseinandersetzung mit Berichten von Verfolgung und Benachteiligung Andersgläubiger sowie Möglichkeiten der Begegnung und Kooperation.</p> <p>2.a <u>DIE FRAGE NACH GOTT</u> <u>Groblernziel:</u> Die Schüler sollen erkennen, durch welche Gotteserfahrungen die biblischen Aussagen von Gott bestimmt sind. Sie sollen erfahren, daß die Vorstellungen von Gott unterschiedlich sind und sich im Leben eines Menschen ändern. Sie sollen sich mit Aussagen des Atheismus auseinandersetzen.</p>		<p>- Berichte von Verfolgung und Benachteiligung Andersgläubiger; - Möglichkeiten der Begegnung und Kooperation</p> <p>2.a <u>DIE FRAGE NACH GOTT</u></p>	8

1		2	3
Lernziele Groblernziele und Teillernziele	Lern- ziel- stufen	Lerninhalte Lernabschnitte und Teillernabschnitte	Zeit- richt- werte
<p><u>Teillernziele:</u> Vorstellungen von Gott aussprechen, beschreiben und reflektieren.</p> <p>Aussagen über Gott im Zeugnis der Bibel kennenlernen und erklären können.</p>		<ul style="list-style-type: none"> - Die Abhängigkeit des Gottesbildes von persönlichen Erfahrungen z.B. Erfahrungen mit dem eigenen Vater, der eigenen Mutter, von frühesten Vertrauenserfahrungen u.a. - Biblische Aussagen über Gott und die Kritik an Gottesvorstellungen z.B.: im AT: Ex, 20,2; Gen. 1-3; 1. Kön. 19,9-18; Bildverbot, prophetische Gottesbotschaft im NT: Gott als Vater; Jesus und sein Vater; Gleichnisse, insbesondere Luk. 15; Jesus als der leidende Christus und als "Ebenbild Gottes" (Kol.1,15); evtl. auch Passions- oder Ostergeschichte. 	

1		2	3
Lernziele Groblernziele und Teillernziele	Lern- ziel- stufen	Lerninhalte Lernabschnitte und Teillernabschnitte	Zeit- richt- werte
<p>Sich mit Zweifeln an Gott, der Verneinung der Existenz Gottes auseinandersetzen.</p> <p>2.b <u>DIE BIBEL</u> <u>Groblernziel</u> Die Schüler sollen die Bibel als literarisches Werk des Glaubens ihrer Verfasser kennenlernen und sie als Grundlage christlichen Glaubens verstehen lernen.</p> <p><u>Teillernziele:</u> Die Schüler sollen einen Einblick in den Aufbau der Bibel und die zeitgeschichtliche Situation der Entstehung erhalten und verstehen, daß Juden wie Christen ihre Gottes- und Glaubenserfahrungen erzählt, mündlich und schriftlich tradiert und ausgestaltet haben.</p>		<p>- Frage nach dem Leid und dem Unheil in der Welt (z.B. Theodizeefrage, evtl. auch Hiob)</p> <p>- Aussagen des Atheismus und ihre Gründe (z.B. einzelne Thesen von Feuerbach)</p> <p>- Sinndeutung des Lebens bei Atheisten und Christen</p> <p>2.b <u>DIE BIBEL</u></p> <p>- Einführung in das AT und NT an exemplarischen Texten; für das AT z.B. Schwerpunkt: Abraham, Moses, David für das NT z.B. Synoptiker, Urgemeinde, Paulus</p>	<p>10</p>

1		2	3
Lernziele Groblernziele und Teillernziele	Lern- ziel- stufen	Lerninhalte Lernabschnitte und Teillernabschnitte	Zeit- richt- werte
<p>Anhand eines Beispiels lernen, wie ein biblischer Text ausgelegt und verstanden werden kann.</p> <p>Erkennen, daß sich die Christen in ihrem Glauben auf die Aussagen der biblischen Texte beziehen und erfahren, wie Menschen heute einen Zugang zu biblischen Texten gewinnen können.</p>		<ul style="list-style-type: none"> - Texte und Erklärungsmethoden, z.B. Gleichnisse, Wundererzählungen, Ostergeschichte, Bergpredigt, Galaterbrief in Auswahl - Bedeutung eines Textes für Glauben und Handeln in der Realität (Vergangenheit und Gegenwart), Zugang zum Text über Meditation, Interpretation, Selbsterfahrung. 	

1		2	3
Lernziele Groblernziele und Teillernziele	Lern- ziel- stufen	Lerninhalte Lernabschnitte und Teillernabschnitte	Zeit- richt- werte
<p>3. <u>GRUNDFRAGEN MENSCHLICHER EXISTENZ - NORMEN UND INDIVIDUALKONFLIKTE</u></p> <p><u>Groblernziel</u> Die Schüler sollen dazu befähigt und geführt werden, über Fragen und Konflikte ihres eigenen Lebens nachzudenken. Sie sollen Möglichkeiten der Daseinsbewältigung durch Denken, Handeln und Glauben erkennen.</p> <p><u>Teillernziele:</u> Eigene Lebensziele einschätzen lernen und die reale Bedeutung der Sinnfrage erfassen.</p> <p>Zielvorstellungen für ein Zusammenleben aus den verschiedenen Religionen und Weltanschauungen kennenlernen, einordnen und beurteilen können.</p>		<p>3. <u>GRUNDFRAGEN MENSCHLICHER EXISTENZ - NORMEN UND INDIVIDUALKONFLIKTE</u></p> <p><u>Teil I: Ziele meines Lebens</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Zielsetzung in Beruf, Privatleben und engerer Gemeinschaft - Verwirklichung eigener Möglichkeiten und Wünsche - Enttäuschungen und Grenzerfahrungen (z.B. Einsatz - Resignation, Bewältigung - Flucht) - Der Sinn meines Lebens: Problem der Identitätsfindung / Sinnfindung und Gemeinschaft (Leben aus christlicher Überzeugung an Beispielen / Leben für politische Überzeugungen / sozialer Dienst / Diakonie Alternative Lebensformen) 	<p>15</p> <p>(3)</p>

1		2		3
Lernziele Groblernziele und Teillernziele	Lern- ziel- stufen	Lerninhalte Lernabschnitte und Teillernabschnitte		Zeit- richt- werte
<p><u>Teillernziele:</u> Durch das Kennenlernen verschiedener Rollenbilder zu einem verantwortungsbewußten Partnerschaftsdenken finden.</p> <p>Die Liebe als grundlegende Basis für ein verstehendes Zusammenleben begreifen.</p> <p>Das Liebesgebot des christlichen Glaubens als Hilfe bei der Gestaltung von Beziehungen erkennen.</p> <p><u>Teillernziele:</u> Lernen, daß man Angst durch Bewußtmachen der Fakten erkennen und ertragen lernen kann.</p>		<p><u>Teil II: Ich und der andere in der Partnerschaft</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Beispiele für Zweierbeziehungen (Mann und Frau; ihre gegenwärtige Situation; die Entwicklung ihrer Beziehung in der Geschichte) - Ehe und Sexualität in der Auseinandersetzung mit individuellen und gesellschaftlichen Zielen (Freiheit und Bindung / Gleichberechtigung/ Formen und Ziele anderer Gemeinschaften) - Der Liebesbegriff in seinen verschiedenen Interpretationsmöglichkeiten (Eros und <i>Agape</i>/ Nächstenliebe / 1. Kor. 13/ Texte aus der Gegenwart) <p><u>Teil III: Meine Ängste</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Auseinandersetzung mit angstberedenden Situationen (Lebensängste / Alter, Krankheit / Einsamkeit / Sterben und Tod) 		<p>(4)</p> <p>(4)</p>

1	2	3
Lernziele Groblernziele und Teillernziele	Lern- ziel- stufen Lerninhalte Lernabschnitte und Teillernabschnitte	Zeit- richt- werte
<p>Die Aussagen des christlichen Glaubens im Umgang mit Ängsten als Hilfe erkennen und annehmen.</p> <p>Hoffnung und Glaubensfähigkeit als tragende Kraft im menschlichen Leben erkennen und achten lernen.</p> <p><u>Teillernziele:</u> Die Unzulänglichkeit des Menschens als Teil menschlicher Lebenswirklichkeit verstehen.</p> <p>Die Versöhnung als zentrales Element des christlichen Glaubens begreifen, sie in Beispielen erkennen und an Beispielen belegen können.</p> <p>Angebote des christlichen Glaubens als eine Möglichkeit der persönlichen Hilfe annehmen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Hilfen zur Bewältigung von Angst, Belastung, Leid, Schmerz - Beispiele für bewußte gläubige Lebensgestaltung (z.B. Paulus/ Luther/ Bodelschwingh/ Mutter Teresa/ Ernesto Cardenale o.ä.) <u>Teil IV: Schuld und Vergebung</u> - Der Begriff Schuld in den verschiedenen Bedeutungen (Schuld - Vergehen - Verbrechen - Notwehr) - die Schuld als Bestandteil menschlicher Existenz (Fehlverhalten/ Gleichgültigkeit/ Gewissenskonflikt/ Sünde) - Vergebung und Ichstärkung als konvergierende Elemente der Glaubenserfahrung (Texte z.B. Matth. 18, 23 ff/ Ephes. 4,32/ Kol. 3,13) - Helfende Formen und Kräfte des Glaubens (Besinnung - Meditation - Gebet - Glaube - Gemeinschaft). 	<p>(4)</p>

1		2	3
Lernziele Groblernziele und Teillernziele	Lern- ziel- stufen	Lerninhalte Lernabschnitte und Teillernabschnitte	Zeit- richt- werte
<p>4. <u>GRUNDFRAGEN VERANTWORTLICHEN HANDELNS VON CHRISTEN IN DER GESELLSCHAFT</u></p> <p><u>Groblernziel:</u></p> <p>Die Schüler sollen Maßstäbe für verantwortliches Handeln in der Gesellschaft gewinnen, indem sie erkennen, daß sich religiöse und ethische Normen auf das Handeln und die Einstellung des einzelnen Menschen auswirken; sie sollen begreifen, daß sich aus dem christlichen Glauben Konsequenzen für das Verhalten ergeben und so Möglichkeiten für eigenen Einsatz und persönlichen Entscheidungsraum entdecken.</p>		<p>4. <u>GRUNDFRAGEN VERANTWORTLICHEN HANDELNS VON CHRISTEN IN DER GESELLSCHAFT</u></p>	<p>15</p>

1		2	3
Lernziele Groblernziele und Teillernziele	Lern- ziel- stufen	Lerninhalte Lernabschnitte und Teillernabschnitte	Zeit- richt- werte
<p><u>Teillernziele:</u> Begreifen, daß der einzelne Mensch mitverantwortlich ist für seine Umwelt und für seine Mitmenschen.</p> <p>Verstehen, daß Normen, die in unserer Gesellschaft gelten, ihm Konflikte nicht ersparen, sondern ihm eigenverantwortliche Entscheidungen abverlangen.</p>		<p><u>Teil I: Leben ist anvertrautes Gut</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Verantwortung als Begriff in moralischen und in religiösen Zusammenhängen, z.B. gegenüber der Natur, dem Schwächeren, dem Außenseiter (Texte nach Wahl, etwa: Matth. 18, 21 - 35 / Matth. 25, 14 - 30 / Luk. 10, 25 - 37 / EEK) - Verantwortlichkeit im Umgang mit Leben und Lebensgütern, z.B. Verteilung von Geld und Ressourcen in der Welt/ Schwangerschaft und Schwangerschaftsabbruch/ Selbstmord / Euthanasie / Konfliktsituationen bei Judenverfolgungen, Christen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus o.ä. 	

1		2	3
Lernziele Groblernziele und Teillernziele	Lern- ziel- stufen	Lerninhalte Lernabschnitte und Teillernabschnitte	Zeit- richt- werte
<p><u>Teillernziele:</u></p> <p>Erfassen, daß aus der Beziehung zu Gott Möglichkeiten und Hilfen zu verantwortlichem Entscheiden und Handeln erwachsen.</p> <p>Erkennen, daß Verantwortlichkeit nur auf der Basis von Freiheit und Bindung möglich ist.</p>		<p><u>Teil II: Freiheit und Bindung</u></p> <p>- Freiheit zum Handeln aus Verantwortung für andere, etwa in Extremsituationen (Texte nach Wahl, etwa: Ap.Gesch. 16, 16 - 40 / Ap.Gesch. 18, 9 - 11 / Luther: Von der Freiheit eines Christenmenschen (Auszüge) / H. Lilje: Im finstren Tal (Auszüge) / u.U. auch Römer 6 - 8/ H.J. v. Moltke: Letzte Briefe)</p> <p>- Anerkennung von religiösen und ethischen Normen / Werten als Auftrag, ihnen durch eigenes Handeln Geltung zu verschaffen, z.B. Situationsberichte von Christen unter dem Sozialismus / die Innere Mission / Diakonie - staatliche und kirchliche Sozialhilfe)</p>	

1	2	3
Lernziele Groblernziele und Teillernziele	Lern- ziel- stufen Lerninhalte Lernabschnitte und Teillernabschnitte	Zeit- richt- werte
<p>Erkennen, daß der verantwortlich Denkende und Handelnde Zuversicht und Hoffnung für die Zukunft gewinnen kann.</p>	<p>- verantwortlich Handeln in seinen Wirkungen / Konsequenzen und Rückwirkungen auf den Handelnden selbst</p> <p>z.B.: Bilder vom Reich Gottes / Zukunftshoffnung der Bibel / das Gebot der Nächstenliebe und die Menschenrechte / gewaltfreies Handeln / Friedensforschung / Theologie der Hoffnung / Bonhoeffer: Widerstand und Ergebung, o.ä.</p>	